



# *komba intern*

Das Mitgliedermagazin der komba gewerkschaft aachen - Ausgabe 02/2021

*Die*

*neuen*

*Personalrät\*innen*

*mit Team-Power in ein neues Jahr*



# Inhalt

<b>Editorial</b>	<b>2</b>
<b>Die gewählten Personalrät*innen stellen sich vor</b>	<b>3 - 7</b>
<b>Rechte und Pflichten im Rahmen von Schutzimpfungen</b>	<b>7 - 8</b>
<b>komba unterstützt Aktion zur Charta der Vielfalt</b>	<b>9</b>
<b>Rassismus Vorwürfe gegen Beschäftigte im öffentlichen Dienst</b>	<b>9</b>
<b>Hubert Meyers sagt „Auf Wiedersehen!“</b>	<b>10</b>
<b>Ab in die Rente - und was kommt dann?</b>	<b>11</b>
<b>Senior*innen: Gekommen um zu bleiben</b>	<b>11</b>
<b>Internationale Wochen gegen Rassismus</b>	<b>12</b>
<b>Ehrenamtstag</b>	<b>13</b>
<b>Digitale Reichweite steigt</b>	<b>13</b>
<b>Aktuelles aus der Schwerbehindertenvertretung</b>	<b>14</b>
<b>Nachhaltigkeit: Gesund leben und arbeiten</b>	<b>15 - 16</b>
<b>Spendenübergabe - Tolle Erfolge der Karnevalsfeier 2020 im Verwaltungsgebäude Lagerhausstraße</b>	<b>16</b>



Die Kommunalgewerkschaft.

**Hinweis: Dieses Druckprodukt wurde klimaneutral und mit nachhaltigen Rohstoffen (PEFC™-zertifiziert) hergestellt. Nähere Informationen erhalten Sie gerne über unsere Geschäftsstelle.**

# Editorial

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich hoffe, Sie sind alle gesund und es geht Ihnen und Ihren Familien gut. Das Jahr 2021 ist schon ein paar Tage alt und es hat sich leider noch nicht viel geändert. Die Corona-Situation hält uns weiterhin in Schach und viele Fragen bewegen uns: Werden die Kindertagesstätten, die Schulen, Museen, Veranstaltungszentren und Schwimmhallen wieder geöffnet? Soll ich mich impfen lassen? Ist das alles so richtig, wie es entschieden wurde? Wo werde ich meinen dringend notwendigen Erholungsurlaub verbringen können? Wann werde ich meine Kolleg\*innen wiedersehen? Homeoffice schön und gut, aber ich verkümmere seelisch. Was passiert noch in diesem Jahr? Und in dieser Phase vergessen wir auch Vieles, da Treffen, Versammlungen oder Feiern nicht durchgeführt werden können.

Hierbei spreche ich nicht nur von unserem überragenden Wahlerfolg bei den Personalratswahlen 2020, den wir nicht haben feiern können. Wir haben nämlich nicht nur die Verhältnisse in den Personalräten halten können, sondern wir haben sie weiter zu unseren Gunsten ausgebaut. Fast wäre uns auch der Wahlsieg im Dienststellenpersonalrat der Allgemeinen Verwaltung gelungen. Aber ein richtiges „Danke“ an all die Kandidat\*innen für ihren Einsatz und an Sie, die Sie uns gewählt haben, war bisher in einem persönlichen Treffen nicht möglich. Ich spreche auch von den vielen Verabschiedungen, die leise, still und heimlich vonstattengehen müssen. Kolleg\*innen, die 20, 30, 40 und mehr Jahre für die Stadt Aachen mit uns für das Wohl der Bürger\*innen gearbeitet haben, können sich nicht verabschieden bzw. wir können ihnen keinen wertschätzenden Abschied bieten. Es ist die Crux der Zeit!

Es ist deshalb notwendig, dass bald wieder Nähe und Persönlichkeit im Umgang miteinander möglich werden, da wir ansonsten als Menschen verkümmern. Lassen Sie uns deshalb hoffen, dass mit den Entscheidungen unserer Regierungen für unsere Gesundheit der richtige Weg eingeschlagen wurde, damit Treffen, Austausch von Erinnerungen, Feiern, gemeinsame Zeit und Nähe wieder möglich werden.

Ihr

Karlheinz Welters  
1. Vorsitzender  
komba Gewerkschaft Aachen

## Personalratswahlen

# Die gewählten Personalrät\*innen stellen sich vor und sagen „Danke!“

Am 09.12.2020 haben die Personalratswahlen für die Stadtverwaltung Aachen und deren Eigenbetriebe stattgefunden. Wir sind immer noch begeistert von den erzielten Ergebnissen für die Kandidat\*innen unserer komba Gewerkschaft. Vor allem sind wir aber dankbar!

Dankbar für das in die Kandidat\*innen der komba gesetzte Vertrauen. Die Wahlergebnisse bestätigen den kontinuierlichen Aufwärtstrend und das Mitgliederwachstum unseres komba-Ortsverbandes bei der Stadt Aachen.

Die Ergebnisse der Personalratswahl 2020 wollen wir gerne noch einmal festhalten und die ordentlichen komba Vertreter\*innen in den einzelnen Personalräten kurz vorstellen:

### DPR Aachener Stadtbetrieb (E 18)

Herausragende Erfolge sind im Dienststellenpersonalrat des Aachener Stadtbetriebs zu verzeichnen: Bei den letzten Wahlen im Jahr 2016 konnte erstmals eine komba-Mehrheit erzielt werden. Die Wahlen haben einen Zugewinn von bisher 6 zu 5 Sitzen **auf 9 zu 2 (!) Sitze für die**

**komba** ergeben. Die Personalratsarbeit von Dominik Sundarp und seinem Team im Aachener Stadtbetrieb hat einen neuen kollegialen und engagierten Stil, der in der Belegschaft über alle Bereiche hinweg breite Zustimmung erhält. Der neue DPR des E 18 ist breit aufgestellt und es sind Kolleg\*innen aus allen Geschäftsbereichen vertreten.

Das komba-Team im Aachener Stadtbetrieb freut sich zudem über eine große Beitrittswelle an neuen Mitgliedern. Dieser Trend hält erfreulicherweise auch im neuen Jahr an!

## Dienststellenpersonalrat Aachener Stadttheater und Musikdirektion

Im Dienststellenpersonalrat des Stadttheaters konnte die komba den Sitz für die Beamt\*innen gewinnen. Wir freuen uns sehr, dass wir nun auch im Stadttheater die stellvertretende Vorsitzende stellen können.



Sarah Offermanns  
1. stv. Vorsitzende  
DPR Stadttheater und  
Musikdirektion  
4784-446

**DANKE!**  
an alle Wähler\*innen, Wahlvorstände und Helfer\*innen!  
Wir sind dankbar und glücklich!

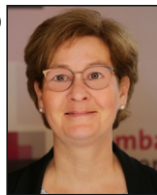
**Riesige Erfolge bei den  
Personalratswahlen der  
Stadt Aachen**

# komba

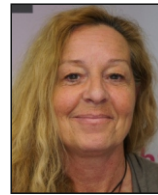
# Die Personalrät\*innen im Dienststellenpersonalrat Aachener Stadtbetrieb (E 18)



Dominik Sundarp  
Vors. des DPR  
Aachener  
Stadtbetriebs  
(freigestellt)  
432-18021



Sabine Berck  
stv. Vors. des DPR  
Aachener  
Stadtbetriebs  
(freigestellt)  
432-18020



Ilona Koch  
432-18724



Mona Koch  
432-18613



Alexander  
Hansen  
432-18022



Pascal Mohne  
432-18022



Patrick  
Siegmund  
432-18022



Andreas Broek  
432-18336



Michael Jacobi  
432-18794

# Die Personalrät\*innen im Dienststellenpersonalrat Berufsfeuerwehr und Rettungsdienst Aachen (FB 37)

Auch die Wahlen im Dienststellenpersonalrat der Berufsfeuerwehr können als großer Erfolg verbucht werden. Nachdem bei

den letzten Wahlen noch 3 der insgesamt 9 Sitze auf die mitbewerbende Liste entfielen, konnte ein Sitz zurückgewonnen wer-

den. Die Sitzverteilung liegt nun bei **7 zu 2 Sitzen** für die komba.



Sergej Berger  
1. Vorsitzender  
(80 %  
freigestellt)  
432-370032



Janis Spiering  
stellv.  
Vorsitzender  
(20 %  
freigestellt)  
432-375231



Ralf Clermont  
stellv.  
Vorsitzender  
(80 %  
freigestellt)  
432-370031



Stephan  
Schramm  
(20 %  
freigestellt)  
432-379000



Daniel  
Fillinger  
432-379000



Udo  
Lejeune  
432-379000



André  
Hellebrandt  
432-379000





# Die Personalrät\*innen im Dienststellenpersonalrat Gebäudemanagement (E 26)

Bei den Wahlen des Dienststellenpersonalrates des Gebäudemanagements entfielen **alle 7 Sitze** auf die komba. Damit wurde auch der

letzte Sitz nun für die komba-Liste erzielt. Das Ergebnis zeugt von einer riesen Anerkennung der Beschäf-

tigten des E 26 für die tolle Arbeit von Ralf Diesburg und seinem komba-Team im Gebäudemanagement.



Ralf Diesburg  
1. Vorsitzender d.  
DPR Gebäude-  
management  
(freigestellt)  
432-2782



Tanja Kasperowski  
stv. Vorsitzende d.  
DPR Gebäude-  
management  
432-2760



Elisabeth  
Abele  
432-2617



Andre Helten  
432-2767



Herbert  
Klinkenberg  
432-2787



Christian Gut  
432-2651



Kirsten Zylus  
432-2627

# Die Personalrät\*innen im Dienststellenpersonalrat Allgemeine Verwaltung

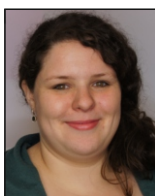
Im Dienststellenpersonalrat Allgemeine Verwaltung, der vor allem die Kernverwaltung und die Kindertageseinrichtungen umfasst, konnte ebenfalls eine

große Verschiebung erzielt werden. Bisher hatte das Gremium 17 Sitze, durch die steigende Beschäftigtenzahl ist das Gremium auf 19 Sitze gewachsen. Von

bisher 7:10 Sitzen konnten 2 Sitze für die komba hinzugewonnen werden, so dass das Sitzverhältnis bei **9:10 Sitzen** liegt.



Andreas Fischer  
(noch FB 17)  
1. stv. Vors. GPR und  
Tarifpolitischer  
Sprecher der komba  
432-2852



Paulina Lahr  
1. stellvertretende  
Vorsitzende DPR  
Allgemeine Verw.  
(freigestellt)  
432-7439



Karlheinz Welters  
1. Vorsitzender des  
Gesamtpersonalrates  
(freigestellt)  
432-7469



Frank Meyers  
(noch FB 52)  
Beamtenpolitischer  
Sprecher der  
komba  
432-5230



Inge Förster  
(FB 45 / Kita)  
0241/870100



Sven Schaaf  
(FB 32)  
0152/02781385



Susanne Aumann  
(FB 32)  
432-32230



Simon Sellung  
(FB 45 / Sozialarbeiter)  
432-5174



Ferdinand Carduck  
(FB 36)  
432-3694



# Die Personalrät\*innen im Gesamtpersonalrat

Die Mehrheit im Gesamtpersonalrat der Stadt Aachen konnte mit **8:7 Sitzen** gehalten werden. Die hervorragenden Ergebnisse aus

den Dienststellen bestärken den bisherigen und zukünftigen 1. Vorsitzenden des Gesamtpersonalrates, Karlheinz Welters, und

sein Team in der erfolgreichen Arbeit für alle Beschäftigten der Stadt Aachen und deren Eigenbetriebe.



Karlheinz Welters  
1. Vorsitzender d. GPR  
(freigestellt)  
432-7469



Andreas Fischer  
(noch FB 17)  
1. stv. Vors. GPR und  
Tarifpolitischer  
Sprecher der komba  
432-2852



Ralf Clermont  
(FB 37)  
2. stv. Vors. GPR und stv.  
Vors. DPR Feuerwehr  
(80 % freigestellt)  
432-370031



Annika Louis  
(E 26)  
432-2619



Dominik Sundarp  
Vors. des DPR  
Aachener  
Stadtbetriebs  
(freigestellt)  
432-18021



Ralf Diesburg  
1. Vorsitzender d. DPR  
Gebäudemanagement  
(freigestellt)  
432-2782



Janis Spiering  
(FB 37)  
stv. Vorsitzender  
DPR Feuerwehr  
(20 % freigestellt)  
432-375231



Inge Förster  
(FB 45 / Kita)  
0241/870100

Die Amtszeit läuft nun bereits einige Monate. Durch die Pandemie bedingte Verschiebung wird bereits in 3,5 Jahren wieder gewählt. Wir als komba-Personalrät\*innen freuen uns, in dieser Zeit für Sie zur Verfügung stehen zu dürfen. Haben Sie Probleme oder Fragen, so rufen Sie uns einfach an! Gemeinsam sind wir stark.



Herzlichen  
Dank für  
Ihr  
Vertrauen!



## Die Sitzverteilungen in den Personalräten im Überblick:

Personalrat Gebäudemanagement (E 26):	7 komba	0 verdi
Personalrat Aachener Stadtbetrieb (E 18):	9 komba	2 verdi
Personalrat Allgemeine Verwaltung:	9 komba	10 verdi
Gesamtpersonalrat der Stadt Aachen:	8 komba	7 verdi
Personalrat Berufsfeuerwehr (FB 37):	7 komba	2 verdi

# Rechte und Pflichten im Rahmen von Schutzimpfungen

Seit der EU-Zulassung des ersten Corona-Impfstoffs Ende Dezember 2020 werden die ersten Bevölkerungsgruppen nach und nach geimpft. Zur Regulierung des Impfprogramms hat die Bundesregierung eine Verordnung zum Anspruch auf Schutzimpfung gegen das Coronavirus SARS-CoV-2 erlassen.

Die Coronavirus-Impfverordnung regelt unter anderem, in welcher Reihenfolge die Impfungen ablaufen. Neben Kriterien wie Alter und Vorerkrankungen werden auch bestimmte berufliche Tätigkeiten als Grund für eine bevorzugte Berücksichtigung bei der Impfung genannt. Das betrifft unter anderem verschiedene Berufsgruppen im öffentlichen Dienst. So sind beispielsweise Beschäftigte auf Intensivstationen, in Pflegeeinrichtungen oder bei Rettungsdiensten mit höchster Priorität zu impfen, Polizei-

und Ordnungskräfte, die einem hohen Infektionsrisiko ausgesetzt sind, und Beschäftigte im öffentlichen Gesundheitsdienst mit hoher Priorität sowie Erzieher\*innen, Lehrkräfte oder Personen, die in besonders relevanten Positionen in staatlichen Einrichtungen beschäftigt sind, mit erhöhter Priorität. Für diese Gruppen, und zu einem späteren Zeitpunkt dann auch für alle übrigen Beschäftigten, wird die Frage relevant, was im Arbeitsverhältnis in Bezug auf die Schutzimpfung zu beachten ist.

## Nachweispflicht der Beschäftigten

Zum Nachweis ihres Anspruchs auf bevorzugte Impfung haben die in der Verordnung genannten Beschäftigten neben ihrem Ausweis auch eine Bescheinigung der Einrichtung oder des Unternehmens, bei dem sie tätig sind, vorzulegen. Der Arbeitgeber ist verpflichtet, den Beschäftigten eine solche Bescheinigung auszustellen.

Der Anspruch ergibt sich als Nebenpflicht aus dem Arbeitsvertrag.



Symbolbild: © Katja Fuhler auf Pixabay.



## Keine Verpflichtung zur Impfung

Eine Verpflichtung zur Impfung ist in der Coronavirus-Impfverordnung nicht vorgesehen. Die Inanspruchnahme der Impfmöglichkeit ist damit freiwillig. Mangels einer gesetzlichen Pflicht dürfte auch die vertragliche Vereinbarung einer Impfpflicht, etwa im Arbeitsvertrag oder in einer Betriebsvereinbarung, unwirksam sein. Da es sich um eine freiwillige und persönliche Entscheidung der Beschäftigten handelt, dürfen diesen im Arbeitsverhältnis auch keine Nachteile dadurch entstehen, dass sie sich nicht impfen lassen. Dies gilt auch dann, wenn Beschäftigte an COVID-19 erkranken, obwohl sie eine Möglichkeit zur Impfung gehabt hätten und diese nicht genutzt haben.

## Fragerecht der Arbeitgeber

Der Arbeitgeber darf allerdings in bestimmten Bereichen, etwa in Krankenhäusern oder bei Rettungsdiensten, gemäß § 23a Infektionsschutzgesetz nach dem Impfstatus der Beschäftigten fragen, um die Übertragung von Krankheiten zu vermeiden und über die Art und Weise der Beschäftigung zu entscheiden. Dies gilt entsprechend auch im Rahmen von Bewerbungsgesprächen in diesen Bereichen, um über die

Begründung eines Beschäftigungsverhältnisses zu entscheiden. In allen übrigen Fällen, in denen die Ausübung der Tätigkeit nicht vom Impfstatus abhängt, dürfte das Recht der Beschäftigten am Schutz ihrer persönlichen Daten überwiegen und damit kein Fragerecht des Arbeitgebers bestehen.

## Anspruch auf bezahlte Freistellung für die Impfung

Arbeitnehmer\*innen sollen Termine im Rahmen der Gesundheitsvorsorge grundsätzlich außerhalb der Arbeitszeit wahrnehmen. Derzeit ist allerdings davon auszugehen, dass die Termine zur Schutzimpfung gegen das Coronavirus von den Beschäftigten nicht frei wählbar sein dürften und sie keinen oder nur einen sehr eingeschränkten Einfluss darauf nehmen können, ob die Impfung während der regelmäßigen Arbeitszeit oder in der Freizeit stattfindet.

Findet der Termin während der Arbeitszeit statt, ist für die Tarifbeschäftigten im öffentlichen Dienst (§ 29 Abs. 1 Satz 1 f) TVöD einschlägig. Danach besteht ein Anspruch auf bezahlte Freistellung für eine ärztliche Behandlung, wenn diese während der Arbeitszeit erfolgen muss. Der Anspruch umfasst die erforderliche nachgewiesene Abwesen-

heitszeit einschließlich der erforderlichen Wegezeiten.

Für andere Beschäftigte, die nicht unter den Geltungsbereich von TVöD oder TV-L fallen, kann ein Anspruch auf Vergütung wegen vorübergehender Verhinderung ohne eigenes Verschulden aus § 616 Satz 1 BGB folgen, wenn im konkreten Fall keine abweichenden Vereinbarungen getroffen wurden. Die Wahrnehmung des Impftermins sollte in jedem Fall im Vorfeld mit dem Arbeitgeber besprochen werden.

## Fazit

Zusammenfassend haben Beschäftigte einen Anspruch auf bezahlte Freistellung von der Arbeit zur Inanspruchnahme der Corona-Schutzimpfung. Diese ist freiwillig, der Impfstatus kann jedoch bei Beschäftigten im Gesundheits- und Pflegebereich Einfluss auf ihren konkreten Einsatz haben. Die Beschäftigten, die einer bei der Impfung priorisierten Gruppe angehören, haben gegenüber ihrem Arbeitgeber einen Anspruch auf die Ausstellung einer entsprechenden Bescheinigung.

Weitere Informationen finden Sie auch auf: [www.dbb.de](http://www.dbb.de)



**Nähe ist unsere Stärke.**

Bild: rawpixel auf pixabay.com

# komba unterstützt Aktion zur Charta der Vielfalt

Die Charta der Vielfalt bringt Anerkennung, Wertschätzung und Einbeziehung von Vielfalt (Diversity) in der Arbeitswelt voran.

Vielfalt hilft den Fachkräftemangel auszugleichen. Durch eine vielfältige Belegschaft gibt es

bessere Lösungen und innovative Herangehensweisen.

Am 26.05.2020 war der 8. Deutsche „Diversity-Tag“ und selbstverständlich wurde die Aachener komba bei diesem wichtigen Ansatz aktiv vertreten. Die Mitmachaktion „komba ist

Vielfalt“ der Kommission für Chancengleichheit der komba Gewerkschaft NRW zeigte schön, wie wichtig dieses Thema hier vor Ort ist und wie kreativ und kompetent unsere komba Kolleg\*innen dieses täglich leben.



## Rassismus Vorwürfe gegen Beschäftigte im öffentlichen Dienst Wir verwahren uns gegen undifferenzierte Rassismuskorwürfe. Rassismus in jedweder Form ist verachtenswert und nicht tolerierbar!

Eigentlich bedürfte es keiner weiteren Aussagen zu dieser Feststellung. Was uns aber dazu bringt dennoch das Wort zu ergreifen, sind die häufigen und undifferenzierten Rassismuskorwürfe gegen Beschäftigte des öffentlichen Dienstes.

Die Beschäftigten im öffentlichen Dienst genießen bei den Bürger\*innen zu Recht höchstes Vertrauen. Sie generell mit Rassismuskorwürfen zu konfrontieren, geht an der Lebenswirklichkeit in den Städten und Gemeinden vorbei.

Es gilt Acht zu geben, dass kein Generalverdacht z.B. gegen Polizei, Feuerwehr oder Ordnungskräfte entsteht. Hierzu sagen Ulrich Silberbach, langjähriger komba-Vorsitzender und heutiger Bundesvorsitzender des dbb und auch Dr. Gerd Landsberg, Hauptgeschäftsführer des Deutschen Städte- und Gemeindebundes unisono: „Mitarbeiter\*innen des öffentlichen Dienstes sind umfassend und gut

ausgebildet und stehen tagtäglich für Recht und Gesetz ein.“

Wir teilen auch die Auffassung von Ulrich Silberbach, dass die Beschäftigten in allen Bereichen des öffentlichen Dienstes auf dem Boden des Grundgesetzes stehen und es keine neuen bürokratischen Maßnahmen und Instanzen braucht, welche die Verfahren, die dies bestätigen sollen, nur verlängern und damit keinem helfen.

Bereits heute wird allen Vorwürfen in einem fairen Verfahren nachgegangen. Und auch bei uns in Aachen ist eine Null-Toleranz-Politik gegen Rassismus selbstverständlich.

In diesem Zusammenhang werden wir aber auch nicht müde, an der Forderung festzuhalten, dass die Beschäftigten die uneingeschränkte Unterstützung der Politik und den gesellschaftlichen Rückhalt brauchen. Dass diese Forderung umso berechtigter ist, zeigen nicht zuletzt aktuelle Umfragen und Geschehnisse in

jüngster Zeit. Dass die Kommunalverwaltung mit all ihren Ressorts leistungsstark ist, hat sich einmal mehr während der Corona-Krise gezeigt. Gerade die Ereignisse der letzten Monate (Juni 2020) zeigen, dass die Gesellschaft jederzeit wachsam in Bezug auf Rassismus und Antisemitismus, Diskriminierung und Gewalt sein muss.

Wir glauben soweit zu sein, dass es nicht mehr reicht nur zu sagen, dass man all das ablehnt. Toleranz stößt nicht nur dort an ihre Grenzen, wo das gesunde Gemeinwesen gefährdet ist. Auch der Schutz Einzelner, z.B. Berufsgruppen des öffentlichen Dienstes, hat Vorrang. Wer dies in Frage stellt und statt dessen Verständnis und Erklärung für das gegenteilige Tun findet, fördert aus unserer Sicht den Verfall von Werten und Anstand. Wohin dies führen kann, hat die Geschichte gezeigt.

**STOP  
RACISM**



# Hubert Meyers sagt „Auf Wiedersehen!“

Sonntag, der 30.08.2020 um 12:38 Uhr. Hubert Meyers sagte „Auf Wiedersehen!“ zu seinen Kolleg\*innen der Stadtverwaltung Aachen. In einer Abschiedsmail verabschiedete er sich in die wohlverdiente Pension.

47 Jahre im Dienst der Stadt Aachen liegen hinter Hubert Meyers. Ereignisreiche Jahre, mit spannenden und aufregenden Aufgaben. Allein mehr als 30 Jahre war er freigestelltes Personalratsmitglied und zuletzt, nach der für die komba erfolgreichen Personalratswahl 2016, Vorsitzender des Gesamtpersonalrates.

Dass die komba Aachen die Personalratswahlen 2016 so erfolgreich abschließen konnte, ist ein Stück weit Hubert Meyers zu verdanken. Denn für uns im „komba Ortsverband Aachen“ ist der Name Hubert Meyers untrennbar mit unserer Gewerkschaft verbunden. Er ist nicht ohne Grund Ehrenvorsitzender unseres Ortsverbandes. Aber auch über das Stadtgebiet hinaus ist er gewerkschaftlich nicht unbekannt. Als zweiter Bundes- und Landesvorsitzender der komba und im Vorstand des dbb NRW setzt er sich bereits seit Jahren für alle Beschäf-

tigten im öffentlichen Dienst ein. Dies wird er auch nach seiner Pensionierung tun, weshalb sich seine Wege auch zukünftig noch mit der/dem ein oder anderen Kolleg\*in der Stadtverwaltung kreuzen dürfte.

Doch auch neue Wege geht Hubert

Kolleg\*innen der Stadtverwaltung Aachen wählte er also bewusst die Worte „Auf Wiedersehen“.

Wir, die komba Aachen, hätten unserem Hubert gerne einen riesengroßen Abschied bereitet. Leider ließ Corona dies nicht zu. Wie jeder, mussten auch wir alles ein wenig kleiner ausfallen lassen.

Und trotzdem: Zumindest im engsten Kreis der „komba Familie Aachen“ haben wir ihn an seinem letzten Tag als aktiver Beamter der Stadt Aachen überrascht. Unter Einhaltung aller Abstands- und Hygieneregeln haben wir in gemütlicher Runde in Erinnerungen geschwelgt und ihn gebührend verabschiedet.

An diesem Tag haben wir uns von Hubert noch einmal inspirieren lassen und haben es wie ergemacht:

**Wir sagten nur „Auf Wiedersehen!“, denn so viel ist gewiss, Hubert ist und bleibt ein wichtiger Teil unserer „komba Familie“ und die große Feier holen wir ganz bestimmt nach!**



**Einen kleinen würdigen Abschied gab es dann doch - Corona-konform versteht sich. Im August 2020 verabschiedete die komba ihren Ehrenvorsitzenden, Hubert Meyers, in den offiziellen Ruhestand.**

Meyers nach seiner Pensionierung. Seit der vergangenen Kommunalwahl ist er in seinem Heimatbezirk Aachen-Richterich in der dortigen Bezirksvertretung aktiv. In seiner neuen Funktion als Bezirksbürgermeister wird der ein oder andere Kontakt zu seinen alten Weggefährt\*innen bei der Stadt Aachen führen.

In seiner Abschiedsmail an die





# Ab in die Rente – und was kommt dann?

Bekanntlich steht eine große Zahl von Beschäftigten unserer Stadtverwaltung und Eigenbetriebe, kurz- oder mittelfristig vor der beruflichen zur Ruhesetzung, also der Verrentung bzw. Pensionierung. Oft haben die Betroffenen mehrere Jahrzehnte tagtäglich ihre Arbeit in den verschiedensten Bereichen unserer Stadtverwaltung geleistet. Ihr Rhythmus war klar und eingespielt. Mit der Verrentung muss sich dies nicht schlagartig ändern, jedoch geschieht dies manchmal dann doch.

Was auf jeden Fall eintritt, ist die gravierende Änderung eingespielter, gewohnter Abläufe und

Rituale. Was das konkret bedeutet, wird ein jeder für sich sehen. Viele kommen hiermit sehr gut zu Recht, andere haben mit dieser Änderung „des Lebens“ deutlich mehr Schwierigkeiten.

Unsere Idee ist es, uns mit einigen Kolleg\*innen, die vor nicht allzu langer Zeit ihre Erfahrungen „mit diesem Zustand“ gemacht haben, auszutauschen. Dies in gemütlicher und geselliger Runde. Gewinnen konnten wir hierfür als „erfahrene“ Gesprächspartner\*innen eine Reihe von ehemaligen Kolleg\*innen, die vielen von ihnen sicher noch in Erinnerung sind.

## Fühlen auch Sie sich angesprochen?

Sie sind herzlich eingeladen. Stattfinden sollte das erste Treffen bereits im Mai 2020. Bedingt durch die Corona-Pandemie klappte das dann leider nicht. Aber aufgeschoben ist bekanntlich nicht aufgehoben. Sobald dies möglich, d.h. uns erlaubt ist, erfolgen separate Ausschreibungen. Zudem empfehlen wir, dass Sie sich bereits jetzt in der komba Geschäftsstelle einmal unverbindlich anmelden. So können wir auf direktem Wege Kontakt aufnehmen.

Bild: (c) von RitaE auf Pixabay.

## Unsere Leistungen für Seniorinnen und Senioren

# Gekommen um zu bleiben!

Die komba gewerkschaft bietet für Rentner\*innen sowie für Pensionär\*innen Leistungen und Angebote, die eine gewerkschaftliche Mitgliedschaft weit über das aktive Berufsleben hinaus sinnvoll machen. So setzen wir uns für Einkommensverbesserungen bei aktiven Kolleg\*innen ein, wovon Sie durch die Koppelung der Renten an das Lohnniveau direkt profitieren.

Darüber hinaus bieten wir Ihnen mit unsere Jurist\*innen in der Landesgeschäftsstelle den gewohnten Rechtsschutz wie beispielsweise in versorgungs- und beihilferechtlichen Fragestellungen und leisten zusätzlich Beratung bei rentenrechtlichen Problemen.

Außerdem bietet unser Seniorenkreis der komba OV Aachen mehrmals jährlich Ausflüge und

gemeinschaftliche Aktivitäten an, denn auch in der Freizeit fühlen wir uns verbunden.

Durch die bisherige Mitgliedschaft haben Sie wesentlich dazu beigetragen, dass unsere komba gewerkschaft heute für das stehen kann, was wirklich wichtig ist:

Füreinander einzutreten, sich solidarisch zu zeigen und Gemeinschaft zu leben.

Die langjährige Erfahrung und Unterstützung für die komba gewerkschaft macht gerade die älteren Mitglieder zu einem besonders wertvollen Teil der komba-Familie. Daher ist es uns ein großes Anliegen, auch im wohlverdienten Ruhestand eine Begleitung und Beratung sicherzustellen.

Alle Leistungen erhalten die Senior\*innen zu einem reduzierten Mitgliedsbeitrag, den wir mit Versetzung in den Ruhestand anpassen werden. Hierzu bitten wir um telefonische oder schriftliche Kontaktaufnahme zu unserer Geschäftsstelle in Aachen, Telefon: 0241 / 17 45 16.



Bild: (c) Indusu. auf Pixabay.



# Internationale Wochen gegen Rassismus in Aachen vom 15. bis 28. März 2021

Die Internationalen Wochen gegen Rassismus bestehen aus zwei Aktionswochen der Solidarität mit den Opfern von Rassismus. Diese finden alljährlich deutschlandweit rund um den 21. März statt.

Das Programm in Aachen wird gestaltet von der Volkshochschule mit den Projekten *Demokratie leben!* und *NRWeltoffen*, dem Kommunalen Integrationszentrum der Stadt Aachen, dem Präventionsprogramm Wegweiser in der Region Aachen, der Stadtbibliothek, dem Stadtarchiv und der Route Charlemagne.

Es finden Vorträge und Lesungen statt und es wird einen Filmabend geben. Die Veranstaltungen richten sich sowohl an Erwachsene, als auch an junge Menschen.

Corona bedingt finden alle Veranstaltungen Online statt. Das ist sehr schade, aber auch eine Chance, mehr Menschen zu erreichen. Vielleicht haben Sie Lust, an einer der Veranstaltungen teilzunehmen. Anmelden können Sie sich bei der Volkshochschule Aachen. Dort finden Sie auch das vollständige Programm.

Zur Eröffnung liest Alice Hasters aus ihrem Bestseller: Was weiße Menschen nicht über Rassismus hören wollen, aber wissen sollten. Ihr Buch ist eine Aufforderung an weiße Menschen, sich ihrer unreflektierten Gedanken, Äußerungen und Verhaltensweisen bewusst zu werden, denn selbst freundlich gemeinte Kommentare offenbaren tiefsitzenden Rassismus. Wenn weiße Menschen verstehen lernen, was jene Sätze beim Gegenüber auslösen, haben wir endlich eine

Grundlage, über Rassismus zu sprechen. Erst dann begreifen wir, dass es nicht um Sprachregelungen oder Verbote geht, sondern um respektvollen Umgang in einer vielfältigen Gesellschaft. Rassismus ist nicht nur der Skinhead mit Springerstiefeln, Rassismus lauert verborgen in jedem Menschen – es wird Zeit, dass wir darüber sprechen. Montag, 15. März 2021, 19 Uhr

Am Dienstag, 16. März 2021, 18.30-20.00 Uhr kann man von Emilene Wopana Mudimu, der Leiterin des Jugendzentrums KingzCorner e.V. in Aachen, mehr erfahren über die Macht der Sprache und mit welchem Mittel wir rassistische Sprache erkennen, reflektieren und abbauen können.

Bilder von Geflüchteten, die in provisorischen Zeltcamps vor schwer passierbaren Grenzen ausharren, kennen wir alle aus den Nachrichten. Seit mehr als zwei Jahrzehnten gibt es solche Situation auch im Innern Europas: In Calais, bei Dunkerque und an einigen anderen Orten des kontinentaleuropäisch-britischen Grenzraums. Der Begriff „Jungle of Calais“ wurde dabei zum international bekannten Inbegriff des prekären Lebens in den dortigen Camps. Dr. Thomas Müller zeigt in seinem Vortrag am Mittwoch, 17. März 2021, 19 Uhr wie es dazu



Quelle: [www.buendnis-toleranz.de](http://www.buendnis-toleranz.de)

kommen konnte und geht der Frage nach, was seitdem in Calais geschehen ist.

Um Populismus und unseren Umgang als Demokrat\*innen mit dieser Herausforderung geht es in dem Vortrag von Richard Gebhard am Donnerstag, 18. März 2021, 19 Uhr.

Stammtischparolen hat jeder von uns schon mal gehört, manchmal stehen sogar menschenverachtende, diskriminierende oder rassistische Äußerungen im Raum, denen wir gerne etwas entgegensetzen würden. Jürgen Albrecht möchte uns gerne in seinem Argumentationstraining am Dienstag, 23. März 2021, 19 Uhr zeigen, wie wir gekonnt dagegen halten können.

Im Film *Afro Deutschland* wird am Donnerstag, 25. März 2021, 19 Uhr gezeigt, wie aktuell Rassismus leider noch immer ist und was dagegen getan werden kann. Die Protagonist\*innen, Ex-Nationalspieler Gerald Asamoah oder Rapper Samy Deluxe, berichten darüber, wie sie Alltagsrassismus erleben und was sie selbst dagegen tun. Im Anschluss an den Film wird Serge Palasie, Fachpromotor des Eine Welt Netzes NRW e.V., kurz in die Entstehungsgeschichte von Rassismus blicken.



Quelle: [www.stiftung-gegen-rassismus.de](http://www.stiftung-gegen-rassismus.de)

# Ehrenamtstag (05.12.2020)

Jedes Jahr am 05. Dezember findet der Ehrenamtstag statt.

Für viele unserer Kolleg\*innen ist ein ehrenamtliches Engagement in der komba selbstverständlich und gerne wird hierfür private Zeit - ganz positiv gemeint - „verschenkt“.

Aus diesem Anlass fand Ende 2020 eine große und Corona-bedingt vollkommen digitale Aktion der komba Gewerkschaft NRW statt, wo auch viele unserer aktiven Kolleg\*innen in kleinen Beiträgen berichteten, warum ehrenamtliches Engagement so wichtig ist.

Die Stadtverwaltung Aachen war dabei sehr stark und professionell vertreten und in den einzelnen Statements konnte man schön erkennen, dass wir eben „näher

dran“ sind und wie viel Herzblut die Engagierten und Aktiven in ihr Ehrenamt für Euch/Sie und eben uns alle stecken.

Nicht zuletzt die sehr erfolgreichen Personalratswahlen und die enormen Zuwächse an Stimmen und Vertrauen der lieben Kolleg\*innen zeigen, dass unser Weg der richtige ist und unsere Art und die kompetente Arbeitsweise offenbar prima ankommt und sich ein Ehrenamt in der komba definitiv lohnt.

Wer die Videos noch nicht kennt, kann gerne auf unserer Facebook-Seite vorbeischaun. Dort finden sich neben den Videos zum Tag des Ehrenamtes auch noch viele weitere Beiträge. Wir freuen uns über einen digitalen Besuch und den ein oder anderen „Like“.



## Die digitale Reichweite steigt ...

Ein riesiges Dankeschön an Sie und Euch alle für über 1.100 "gefällt mir" für unsere Facebook-Seite. Unser Arbeitskreis Redaktion unterhält diese spannende Facebook-Seite in ehrenamtlicher Arbeit. Wir freuen uns sehr über den großen Zuspruch und auch das vor allem positive Feedback.

Regelmäßig stellen wir interessante und wissenswerte Beiträge ein und freuen uns, dass diese viel Anklang finden. Gerade die aktuelle Pandemielage zeigt uns, dass die sozialen Netzwerke ein weiteres Instrument sind, um den Austausch untereinander zu erhalten. Zwar aus der Ferne, aber trotzdem nahbar.

Natürlich bevorzugen wir auch weiterhin das Gespräch „Face to Face“ und freuen uns schon sehr auf bessere Zeiten, in denen wir das ein oder andere Bild für unsere Facebook-Seite gemeinsam schießen können.





# Aktuelles aus der Schwerbehindertenvertretung

Die Schwerbehindertenvertretung (SchwbV) ist die gewählte Interessenvertretung schwerbehinderter und ihnen gleichgestellter Beschäftigter. Außerdem ist sie die Vertretung all derer, die einen Antrag auf Feststellung einer Behinderung gestellt haben oder stellen wollen, und von Beschäftigten, die durch längere Erkrankung von Behinderung bedroht sind.

Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung sind z.B.:

- Individuelle Beratung, u. a. bei der Antragstellung auf Anerkennung der Behinderung beim Versorgungsamt sowie durch Information über Reha-Maßnahmen
- Vertretung der Interessen im Personalrat und gegenüber dem Arbeitgeber, dem Versorgungsamt, dem Landschaftsverband u.s.w.
- Teilnahme an Personalgesprächen, wenn gewünscht
- Förderung und Sicherung der beruflichen Eingliederung
- Überwachung der Einhaltung der Bestimmungen zu Gunsten schwerbehinderter Beschäftigter
- Suchen und Finden von Barrieren und Schwachstellen, die das tägliche Leben erschweren

Das Büro der Schwerbehindertenvertretung für die allgemeine Verwaltung und in Persona auch der Gesamtschwerbehindertenvertreterin der Stadt Aachen,

Frau Renate Strößner, finden Sie im:

Verwaltungsgebäude  
Habsburgerallee 13  
4.Etage  
bei Arbeitsschutz,  
Gesundheitsschutz und Soziales  
(AGS)  
Zimmer 423

Die Schwerbehindertenvertretungen des E 18 und des E 26 finden sie in Ihren gewohnten Räumlichkeiten

ten im Verwaltungsgebäude Lagerhausstraße und im Baubetriebshof Freunder Weg.

**Gerne stellen wir die Schwerbehindertenvertreterinnen vor:**

**Renate Strößner**, Gesamtschwerbehindertenvertreterin der Stadt Aachen und der allgemeinen Verwaltung



Seit 1982 bei der Stadt Aachen  
Diplom Sozialarbeiterin

Seit 1986 durchgehende alle 4 Jahre wiedergewählte Vertrauensfrau schwerbehinderter Mitarbeiter\*innen der Stadt Aachen

**Rita Bindels**, Schwerbehindertenvertreterin im Gebäudemanagement der Stadt Aachen (E 26)



Seit 1995 bei der Stadt Aachen  
Angefangen beim Ordnungsamt  
Seit 2018 schwerbehinderten-  
Vertreterin im E 26 - Gebäudemanagement  
Ihr Statement:

*„Ich mache diese Arbeit sehr gerne da mir der Umgang mit Menschen sehr viel Freude bereitet.“*

Sie ist unter der Rufnummer 0241/4322716 oder per E-Mail an Schwerbehindertenvertretung.E26@mail.aachen.de zu erreichen.

**Silke Voelkel**, Schwerbehindertenvertreterin im Aachener Stadtbetrieb (E 18)



Seit 08/2007 bei der Stadt Aachen  
(Servicecenter Call Aachen/  
Bürgeramt/ FB12.2)

Seit dem 02.01.2017 bei E18 / GB5  
(Straßenunterhaltung und Brückenbau)

Wofür engagiere ich mich:  
*Fürsorge und Schutz schwerbehinderter Mitarbeiter\*innen, Erfassen von persönlichen Besonderheiten jedes einzelnen.*

Sie ist zu erreichen im Baubetriebshof, Freunder Weg, und unter der Rufnummer 0241/43218915 oder per E mail an Schwerbehindertenvertretung.E18@mail.aachen.de.

**Schwerbehinderten-Info 1/2021**  
*Steuerliche Änderungen für Menschen mit Behinderung ab dem Veranlagungszeitraum 2021*

**Schwerbehinderten-Info 2/2021**  
*Positive Resonanz auf Online Gesprächsrunde*

Unsere Flugblätter erhalten Sie im städtischen Intranet oder über unsere komba-Geschäftsstelle:  
Telefon: 0241-174516  
Mail: info@komba-aachen.de

# Nachhaltigkeit: gesund leben und arbeiten

Es gibt kaum einen Begriff, der in den letzten Jahren eine größere Entwicklung durchgemacht hat. Doch was bedeutet Nachhaltigkeit? Bisher gibt es noch keine allgemeingültige Definition. Viel zu umfangreich sind die Themen, bei denen ein Bezug zum Begriff der Nachhaltigkeit anzutreffen ist. Eine weit verbreitete Definition gibt es aus einem Bericht der Vereinten Nationen aus dem Jahr 1987: „Nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung, die gewährt, dass künftige Generationen nicht schlechter gestellt sind, ihre Bedürfnisse zu befriedigen als gegenwärtig lebende.“ Hier wird Nachhaltigkeit als etwas beschrieben, dass die Gegenwart und die Zukunft betrifft, lässt aber auch eine Menge Spielraum für Interpretationen. Das Wichtigste ist: Seid offen für Neues!

Aus diesem Grund haben wir auch ein paar Ideen zusammengestellt, die ohne großen Aufwand oder grundlegende Veränderungen in den Alltag & das Berufsleben integriert werden können:

- Topfpflanzen machen nicht nur das Büro gemütlicher, sondern sind auch gut für die Luftfeuchtigkeit und verbessern das Raumklima
- Thermobecher für den Coffee-to-Go auf dem Weg ins Büro
- Bienenwachstücher als

Ersatz für Alu- und Frischhaltefolie. Das sind Baumwolltücher in allen möglichen Größen und Mustern, die mit Bienenwachs überzogen sind und so alle möglichen Lebensmittel frisch halten. Egal ob es Käse, Brot, Obst oder Gemüse ist. Bienenwachstücher lassen sich auch super einfach selber machen.



- Den Drucker standardmäßig auf doppelseitige Drucke einstellen und so eine Menge Papier sparen. Und Fehldrucke lassen sich super als Schmierpapier nutzen. Schätzungen zufolge werden jedes Jahr für zehn Mitarbeiter\*innen 18 Bäume gefällt.

- Muss es fast täglich Fleisch zum Essen geben? Auch die Massenproduktion von tierischen Produkten wirkt sich auf die Umwelt aus. Im Jahr 2019 haben wir als komba jugend ein Seminar zur gesunden Ernährung besucht & dabei einen fleischlosen Grillabend veranstaltet. Wir waren

ausnahmslos alle positiv überrascht, wie gut das geklappt hat und keiner von uns hat hinterher das Fleisch vermisst.

- Bei der nächsten Zahnbürste kann vielleicht auch eine aus Bambus im Einkaufskorb landen. Die sieht nicht nur schick aus. Außerdem vermeidet man dadurch Plastikverbrauch und es müssen auch keine Bäume gerodet werden.

- Auch für „Google“ gibt es eine nachhaltige Alternative. „Ecosia“ funktioniert genauso gut und ist dabei noch gut für die Umwelt. Hierbei werden die Gewinne genutzt, um Bäume zu pflanzen, wo sie am dringendsten gebraucht werden. Und auch die Power für die Server wird aus erneuerbaren Energien bezogen.

- Too Good To Go ist eine App, mit der man bei den teilnehmenden Geschäften Lebensmittel retten kann. Auch in Aachen haben sich bereits viele Läden angeschlossen und helfen so dabei, überschüssige Lebensmittel vor der Mülltonne zu retten.

Im überstürzten Klima-Aktivismus müssen jetzt nicht direkt alle Plastiksachen aus dem Haushalt entsorgt werden. Vorhandene Dinge sollten erst einmal aufgebraucht werden und bei einer Neuanschaffung kann man sich nach Alternativen umsehen. Wichtig ist, über den eigenen Lebensstil und Konsum nachzudenken. Und dann einfach mal anfangen. Ein „perfekt von heute auf morgen“ gibt es nicht, der erste Schritt eines jeden Einzelnen und das bewusste Nachdenken und Leben haben schon eine große Bedeutung.

Passend zu dem Thema plant die komba jugend aachen eine Bildungsfreizeit am Rursee und wird sich dort mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinandersetzen.





Leider hat die Corona-Pandemie der bisherigen Terminplanung einen Strich durch die Rechnung gemacht. Sobald die Bedingungen es wieder zulassen, werden wir wieder in die Planung einsteigen. Wir werden z.B. unsere eigenen Bienenwachstücher herstellen und

werden uns mit dem Thema gesunde Ernährung, vor allem im Berufsalltag, beschäftigen. Hierbei werden wir auch von einem ausgebildeten Coach unterstützt. Über die weiteren Planungen halten wir Euch natürlich auf dem Laufenden.

Grundsätzlich gilt, auch mit kleinen Veränderungen kann man sich für den Klimaschutz einsetzen & so für mehr Nachhaltigkeit im Alltag und für die Zukunft sorgen.

## Spendenübergabe – Toller Erfolg bei der Fettdonnerstagsfete 2020 Lagerhausstraße

Eigentlich war geplant im Zusammenhang mit der Einladung zur Fettdonnerstagsfete 2021 im Verwaltungsgebäude Lagerhausstraße bekanntzugeben, wie viel und an wen der Überschuss aus der Fettdonnerstagsfete 2020 gespendet werden sollte. Es konnte durch die Fete von Mitarbeiter\*innen für Mitarbeiter\*innen ein tolles Ergebnis erzielt werden, dass uns alle sehr gefreut hat.

Leider hat uns auch in diesem Fall die derzeitige Pandemielage auf Grund von Corona einen Strich durch die Rechnung gemacht, da alle Karnevalsfeiern 2021 abgesagt werden mussten. Das Fettdonnerstagskomitee Lagerhausstraße wollte jedoch gerade in dieser Zeit das Geld für einen guten und sinnvollen Zweck zur Verfügung stellen.

So wurde überlegt, an wen die Spende vergeben werden sollte. Gerade in diesem Jahr, in der derzeitigen Lage, sind es Kinder und Jugendliche, die es sehr trifft. Treffpunkte, wie z.B. im Sportverein, der OT und vieles mehr wurden auf Grund der Pandemielage geschlossen bzw. waren für Gruppen nicht zugänglich. Gemeinsamer Sport war nicht möglich. Studien haben zudem ergeben, dass gerade in dieser Zeit die „Bewegungslosigkeit“ und

falsche Ernährung der Kinder problematisch sind. So war schnell ein Schwerpunkt in der Kinder- und Jugendarbeit gefunden. Es sollten aber Institutionen sein, die nicht so im Mittelpunkt stehen, nicht über finanzielle Netzwerke verfügen, aber doch einen hohen Anspruch haben. Es wurden in Absprache mit Frau Oberbürger-

werden, so dass sich die beiden Vereine über jeweils 1.111,11 € freuen konnten.

Bei dem Pressetermin erklärte Frau Oberbürgermeisterin, dass sie sich auf das nächste Jahr freue, um selber an der Fettdonnerstagsfete teilnehmen zu können.



**Ralf Diesburg, Karlheinz Welters und Andreas Fischer freuen sich mit OBin Sibylle Keupen (2.v.l.) eine Spende des Fettdonnerstagskomitee Lagerhausstraße für Förderangebote Jugendlicher in Aachen verkünden zu können.**

meisterin Sibylle Keupen dann die beiden Vereine „Jugendliche powern ohne Gewalt e.V.“ an der GHS Aretzstraße und der „Verein zur Förderung von Kindern und Jugendlichen Aachen Ost e.V.“ gefunden.

Am 18.02.2021 konnte dann die Übergabe öffentlich gemacht

**Wir arbeiten schon an der Organisation der Fettdonnerstagsfete 2022 und sprechen für das Fettdonnerstagskomitee Lagerhausstraße schon einmal unsere offizielle Einladungs aus!**

### Impressum:

**Herausgeber:** komba Gewerkschaft Ortsverband Aachen  
**V.i.S.d.P.:** Karlheinz Welters, 1. Vorsitzender  
**Redaktion:** Annika Louis, 432-2619  
**Layout:** Carina Schmitz und Frank Meyers  
**Ausgabe:** komba intern, Februar 2021

**Geschäftsstelle:** Leydelstraße 8, 52064 Aachen  
**Telefon:** 02 41 17 45 16  
**Telefax:** 02 41 17 38 96  
**E-Mail:** info@komba-aachen.de  
**Internet:** www.komba-aachen.de  
**Öffnungszeiten:** Mo.-Do. 10-14 Uhr und n. Vereinbarung